

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Malancourt unter erstmaliger Verwendung von Flammenwerfern¹⁾ einen Teil der feindlichen Stellung zu nehmen. Ebenso führte ein Angriff der verstärkten 77. Infanterie-Brigade des V. Reservekorps am 28. Februar zur Wegnahme mehrerer französischer Gräben im Bois de Consenvoye.

Armee-Abteilung Stranz.

Karte 7, Skizze g.

17. Februar bis
Mitte März.

Die Armee-Abteilung Stranz hatte sich heftiger Angriffe auf die Combres-Höhe zu erwehren. Im wesentlichen wurden sie durch die 33. Reserve-Division²⁾ und Teile der 9. Infanterie-Division abgewiesen. Doch blieben nach wechselvollen, mit größter Erbitterung geführten Kämpfen, die vom 17. bis 20. Februar andauerten, die nach Westen vorspringende Bergnahe der Combres-Stellung, der sogenannte „Finger“ sowie ein kleines Stück auf dem Nordwesthange der Höhe im Besitz des Gegners. Die deutschen Verluste beliefen sich auf rund 2000 Mann. Vor der Mitte der Armee-Abteilung ging der Minenkrieg bei der bayerischen Ersatz-Division weiter. Ein stärkerer Vorstoß des Feindes im Ailly- und Apremont-Walde am 22. Februar konnte, zum Teil im Gegenstoß, abgewiesen werden. Auf dem Südflügel der Armee-Abteilung erhöhte sich Anfang März die Angriffstätigkeit der Franzosen im Priesterwalde. Durch umfangreiche Minensprengungen suchte die 8. Ersatz-Division dem weiteren Vordringen des Feindes wirksam zu begegnen.

21. Februar bis
Ende März.

Auch bei der Armee-Abteilung Falkenhause n nahm die Gefechts-tätigkeit Ende Februar zu. Der Armeebefehl vom 21. Februar ordnete das Vorschieben des linken Flügels der 19. (sächsischen) Ersatz-Division und des rechten Flügels des XV. Reservekorps in die ungefähre Linie Domèvre—Montreux—Les Collines (westlich Bionville) an. Durch diese Unternehmung, die am 27. Februar zur Durchführung kam, wurde der Gegner völlig überrascht; es gelang schon am ersten Tage, die befohlene Linie fast überall zu erreichen. Gegenangriffe der Franzosen, die sich unter Einsatz der 2. französischen Kavallerie-Division vom Abend des 27. Februar bis zum 7. März immer wieder gegen die neue gewonnene Stellung, insbesondere gegen die Höhe 542 nördlich Les Collines (84. Landwehr-

¹⁾ Flammenwerfer wurden insbesondere zum Aufrollen feindlicher Grabenbesatzungen gebraucht. Es waren eingebaute oder auf dem Rücken getragene Behälter, die auf Entfernungen von 20 bis 30 Meter aus Strahlrohren eine Stichflamme von Weißgluthitze auf das Ziel schleuderten.

²⁾ Die 33. Reserve-Division bestand aus der 66. preussischen Reserve-Infanterie-Brigade und der 8. bayerischen Infanterie-Brigade.